

Z.Arb.Gem.Öst.Ent.	51	119-122	Wien, 15. 12. 1999	ISSN 0375-5223
--------------------	----	---------	--------------------	----------------

Neues über die Verbreitung von *Mellicta aurelia* (NICKERL, 1850) im Bundesland Salzburg (Lepidoptera: Nymphalidae)

Patrick GROS

Abstract

Until recently *Mellicta aurelia* was only known from the northern part of the Land Salzburg. Intensive research about the genital morphology of butterfly specimens of Salzburg's museum "Haus der Natur", which were considered to belong to the similar species *Mellicta athalia*, revealed that some of them were *M. aurelia* males. This led to new records of this species in Salzburg. Although the author investigated this species' distribution in Salzburg intensively during the last two vegetation periods, particularly at places where it was caught for years, only the more abundant *M. athalia* was found.

Key words: Genus *Mellicta*, genital morphology, Austria, Salzburg, faunistics.

Zusammenfassung

Mellicta aurelia war bisweilen nur vom nördlichen Teil des Bundeslandes Salzburg bekannt. Bei der Genitaluntersuchung der Männchen dieser Tiere, die in der Sammlung des Salzburger Museums "Haus der Natur" bislang unter *M. athalia* eingereiht waren, wurden einige Männchen von *M. aurelia* entdeckt: neue Erkenntnisse über die Verbreitung dieser Art im Bundesland Salzburg wurden dadurch gewonnen. Trotz der intensiven Suche nach *M. aurelia* an Stellen des Landes Salzburg, wo die Art ehemals gesammelt wurde, konnte der Autor dieses Tier in den letzten zwei Jahren nicht finden. Nur die nahverwandte häufigere *M. athalia* konnte jeweils festgestellt werden.

Einleitung

Mellicta aurelia (Nomenklatur nach LERAUT 1997) scheint nördlich der Alpen immer seltener zu werden (GONSETH 1987, GEYER & BÜCKER 1992, EBERT & RENNWALD 1993, AISTLEITNER & AISTLEITNER 1996). In Salzburg ist die Art seit 1982 (Wartberggebiet, leg. Embacher) anscheinend nicht mehr nachgewiesen worden. Die Art besiedelt sehr magerere, traditionell bewirtschaftete Wiesenflächen und scheint die Intensivierung der Landwirtschaft nur schwer ertragen zu können. Wie der Skabiosen-Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) ist *M. aurelia* typisch für Magerwiesen, seien es feuchte Streuwiesen oder trockene Magerrasen (EBERT & RENNWALD 1993).

Im Freien ist die Art mit der nahverwandten *Mellicta athalia* (ROTTEMBERG, 1775) leicht zu verwechseln: besonders in Streuwiesen können sehr kleine, dunkle *M. athalia*-Tiere auftreten, die sich äußerlich nicht eindeutig von *M. aurelia* unterscheiden lassen. Die männ-

lichen Genitalien ermöglichen jedoch für beide Arten eine leichte Zuordnung (HIGGINS 1975, LEPIDOPTEROLOGEN-ARBEITSGRUPPE 1987, EBERT & RENNWALD 1993). Vor allem die langen Uncus-Fortsätze der Unterart *athalia*, die im Bundesland Salzburg *Mellicta athalia* vertritt, erlauben eine einwandfreie Unterscheidung gegenüber *aurelia*, die keine solchen Fortsätze aufweist. Die Weibchen von *M. aurelia* können anhand der charakteristischen, fuchsrot gefärbten Palpen erkannt werden.

Methoden

Alle "*M. athalia*" - Männchen der Sammlung des Museums "Haus der Natur" wurden in bezug auf die Genitalien überprüft: dafür wurde die Spitze des Abdomens jeweils mit Hilfe einer Pinzette und eines feinen Pinsels abgebürstet und die Genitalstrukturen freigelegt. Es wurde insbesondere auf Uncus, Aedoeagus und Valven geachtet, wobei die Bestimmung dann problemlos erfolgen kann (siehe Einleitung).

An ehemaligen (?) Flugplätzen von *M. aurelia* wurde die Anwesenheit der Art überprüft. Es wurden alle "auffälligen" *M. athalia*-Tiere (kleine, dunkle, *M. aurelia* ähnliche Tiere) genau beobachtet und einige zur näheren Bestimmung gesammelt.

Ergebnisse und Diskussion

1. Durch diese Arbeit bekanntgewordene Fundorte der Art in Salzburg (Abb. 1, schwarze Kreise). Das letztbekannte Fundjahr wird zwischen Klammern jeweils angegeben (zur Einteilung Salzburgs siehe EMBACHER 1990):

Kalkhochalpen

Bluntautal bei Golling (1943); Blühnbachtal bei Werfen (1946); Birgkarhaus am Hochkönig (1957); Mühlbach am Hochkönig (1972); Körnerhütte, Gosaukamm bei Annaberg (1952).

Grauwackenzone

Eschenau, Hundsdorf bei Taxenbach (1958).

2. Bereits bekannte Fundorte von *M. aurelia* im Bundesland Salzburg (hier wurden nur die vom Autor genitalmorphologisch untersuchten Tiere berücksichtigt) (Abb. 1, schwarz-punktierte Kreise):

Flachgau

Anthering (1936).

Kalkvoralpen

Wals (1914); Wartberg (1982); Glanegg (1937); Fürstenbrunn (1953); Gartenau bei St. Leonhard (1913); Nockstein (1945); Gaisberg (1971); Glasenbach (1966); Hinterwinkl bei Ebenau (1959); Ehrentrudisalm am Mühlstein (1953); Moos am Fuschlsee (1946); Schlenken (1932); Umgebung von Abtenau (1930).

3. Andere Angaben (aus der tiergeographischen Datenbank Österreichs ZOODAT-Linz), die vom Autor nicht überprüft wurden (Abb. 1, weiße Kreise):

Flachgau

Wallersee-Moor (1960, Mairhuber); Elixhausen (1951, Witzmann); Kasern (1959, Mairhuber); Söllheim (1955, Mairhuber); Thalgau (1936, Witzmann); Enzersberg bei Thalgau (Franz); Wasenmoos beim Thalgauberg (Franz).

Gebiet der Stadt Salzburg

Sam-Moos (1957, Mairhuber).

Kalkvoralpen

Glan-Moos (1954, Mairhuber); Fager am Mühlstein (Franz); Zistelalm am Gaisberg (1971, Embacher); Koppl (1974, Embacher); Ebenau (1959, Mairhuber); Grubachklamm bei Kuchl (1959, Witzmann); Weitenau bei Pichl (Franz); Strobl (1978, Embacher).

Kalkhochalpen

Lofer (1981, Feldner); Diesbach bei Lofer (1918, Hoffmann).

Die meisten der betreffenden Salzburger Habitats gibt es bereits nicht mehr. Sie sind meist durch Intensivierung der Landwirtschaft (Düngung, häufigere Mahd) verloren gegangen.

An den ehemaligen Flugplätzen Wartberg, Fuschlseemoos und Grubachklamm konnte *M. aurelia* in den letzten Jahren trotz Suche nicht mehr festgestellt werden. An diesen Orten sind noch einige schöne Streuwiesen vorhanden, die jedoch in der Regel zu früh gemäht werden (z. T. bereits ab August!). Andere empfindliche Tagfalterarten, wie beispielsweise *Euphydryas aurinia*, die ähnliche Ansprüche wie *M. aurelia* besitzen, weisen an diesen Plätzen noch schöne Populationen auf. Wegen der Ähnlichkeit zwischen *M. aurelia* und *M. athalia* können Verwechslungen jedoch angenommen werden, wobei die selten gewordene *M. aurelia* in letzter Zeit völlig übersehen wurde.

Es bleibt zu hoffen, daß *M. aurelia* durch gezielte Suche wieder einmal in Salzburg festgestellt wird: ansonsten könnten wir leider eine zusätzliche Art in die Liste der in Salzburg bereits ausgestorbenen Schmetterlinge hinzufügen (vergleiche EMBACHER 1996).

LITERATUR

- AISTLEITNER, E. & AISTLEITNER, U. 1996: Die Tagfalter des Fürstentums Liechtenstein (Lepidoptera: Papilionoidea und Hesperioidea). 156 pp. - Naturkundliche Forschung im Fürst. Liechtenstein **16**.
- EBERT, G. & RENNWALD, E. 1993: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 1. Tagfalter I. 552 pp. - Eugen Ulmer GmbH & Co Verlag, Stuttgart.
- EMBACHER, G. 1990: Prodrum der Großschmetterlingsfauna des Landes Salzburg. - Jahresber. Haus d. Natur Sbg. **11**: 61 - 151.
- EMBACHER, G. 1996: Rote Liste der Großschmetterlinge Salzburgs. 3. Auflage. - Amt der Salzburger Landesregierung, Naturschutzbeiträge **7/96**: 1 - 43.
- GEYER, A. & BÜCKER, M. 1992: Rote Liste gefährdeter Tagfalter (Rhopalocera) Bayerns. In: Beiträge zum Artenschutz 15, Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. pp. 206 - 213. - Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Heft **111**, München.
- GONSETH, Y. 1987: Verbreitungsatlas der Tagfalter der Schweiz (Lepidoptera Rhopalocera) (mit Roter Liste). 242 pp. - Centre suisse de cartographie de la faune, Neuchâtel.
- HIGGINS, L.G. 1975: The classification of european butterflies. - Collins Verlag, London: 320 pp.
- LEPIDOPTEROLOGEN - ARBEITSGRUPPE, 1987: Tagfalter und ihre Lebensräume. Band 1. 516 pp. - Schweizerischer Bund für Naturschutz, Basel.
- LERAUT, P. 1997: Liste systématique et synonymique des lépidoptères de France, Belgique et Corse (deuxième édition). 526 pp. - Supplément à Alexanor, Paris.

Anschrift des Verfassers: Mag. Patrick GROS, Goldgasse 5, A-5020 Salzburg

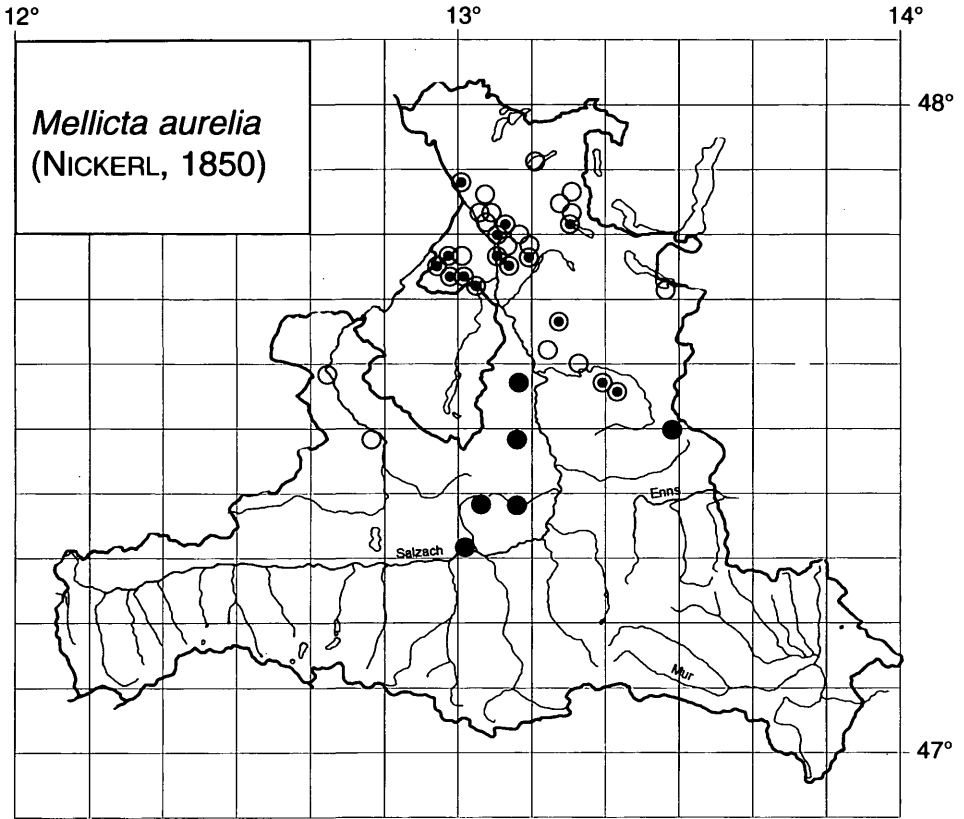


Abb. 1. Bekannte Fundorte von *Mellicta aurelia* im Bundesland Salzburg. Schwarze Kreise: durch diese Arbeit bekanntgewordenen Fundorte; schwarz-punktierte Kreise: bereits bekannte Fundorte (überprüft, siehe Text); weiße Kreise: andere Angaben (nicht überprüft, siehe Text).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Gros Patrick

Artikel/Article: [Neues über die Verbreitung von *Mellicta aurelia* \(Nickerl, 1850\) im Bundesland Salzburg \(Lepidoptera: Nymphalidae\). 119-122](#)